

A young man with short blonde hair, wearing a red polo shirt, a black life vest, and blue jeans, is sitting on a floating solar panel array. He is looking towards the right with a slight smile. The solar panels are mounted on a metal frame with black floats, floating on a body of water. The background shows a sunset with a bright sun low on the horizon, casting a golden glow over the scene. The sky is filled with soft, white clouds. In the distance, there are trees and hills under the sunset sky.

Auf die Zukunft schauen

Aktionärsbrief 1. Quartal 2024/25

1. Oktober – 31. Dezember 2024

Kennzahlen

Kennzahlen		2024/25 1. Quartal	2023/24 1. Quartal	+/- %	2022/23 1. Quartal	2023/24
Verkaufsentwicklung						
Stromerzeugung	GWh	824	809	1,9	761	3.318
davon erneuerbare Energie	GWh	656	662	-0,8	500	2.799
Stromverkauf an Endkund*innen	GWh	4.633	4.568	1,4	4.976	16.947
Gasverkauf an Endkund*innen	GWh	1.200	1.174	2,3	1.530	3.202
Wärmeverkauf an Endkund*innen	GWh	720	672	7,2	698	2.080
Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung						
Umsatzerlöse ¹⁾	Mio. EUR	804,1	814,3	-1,3	1.174,3	2.889,2
EBITDA ¹⁾	Mio. EUR	253,1	269,1	-6,0	281,7	762,9
EBITDA-Marge ^{1) 2)}	%	31,5	33,1	-1,6	24,0	26,4
Operatives Ergebnis (EBIT) ¹⁾	Mio. EUR	166,2	187,6	-11,4	201,1	404,3
EBIT-Marge ^{1) 2)}	%	20,7	23,0	-2,4	17,1	14,0
Ergebnis vor Ertragsteuern ¹⁾	Mio. EUR	149,2	176,3	-15,4	191,0	549,9
Konzernergebnis	Mio. EUR	115,5	143,8	-19,7	149,4	471,7
Ergebnis je Aktie	EUR	0,65	0,81	-19,7	0,84	2,65

		2024/25 1. Quartal	2023/24 1. Quartal	+/- %	2022/23 1. Quartal	2023/24
Bilanz						
Bilanzsumme	Mio. EUR	10.905,3	11.252,7	-3,1	10.973,9	10.913,6
Eigenkapital	Mio. EUR	6.744,2	6.858,0	-1,7	6.390,2	6.730,6
Eigenkapitalquote ²⁾	%	61,8	60,9	0,9	58,2	61,7
Nettoverschuldung ³⁾	Mio. EUR	1.300,9	1.372,9	-5,2	1.580,7	1.129,3
Gearing ²⁾	%	19,3	20,0	-0,7	24,7	16,8
Cash Flow und Investitionen						
Cash Flow aus dem Ergebnis	Mio. EUR	165,2	216,8	-23,8	309,4	982,2
Cash Flow aus dem operativen Bereich	Mio. EUR	-32,1	87,2	-	-255,9	1.166,7
Investitionen ⁴⁾	Mio. EUR	170,2	127,5	33,5	106,9	753,0
Performance der EVN Aktie						
Kurs per Ultimo	EUR	22,00	28,45	-22,7	16,90	28,35
Aktienumsatz ⁵⁾	Mio. EUR	86,3	142,9	-39,6	104,7	713,6
Börsekaptalisierung per Ultimo	Mio. EUR	3.957	5.118	-22,7	3.040	5.100
Mitarbeiter*innen (VZÄ)	Ø	7.695	7.452	3,3	7.148	7.568

1) Die Vergleichsinformationen (1. Quartal 2023/24) wurden aufgrund der Aufgabe eines Geschäftsbereichs angepasst.

2) Ausgewiesene Veränderungen in Prozentpunkten

3) Inkl. langfristige Personalrückstellungen

4) In immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

5) Wiener Börse, Einmalzählung des täglichen Handelsvolumens

Inhalt

02 Kennzahlen

04 Highlights

05 Zwischenlagebericht

- 05 Energiewirtschaftliches Umfeld
- 06 Geschäftsentwicklung
- 09 Aktionär*innenstruktur
- 10 Entwicklung der Segmente

17 Konzern-Zwischenabschluss

- 17 Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung
- 18 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 19 Konzern-Bilanz
- 20 Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
- 21 Verkürzte Konzern-Geldflussrechnung
- 22 Anhang zum Konzern-Zwischenabschluss

- 31 Finanzkalender 2025
- 31 Basisinformationen EVN Aktie
- 32 Kontakt/Impressum

Highlights

Geschäftsverlauf in den ersten drei Monaten wie erwartet auf Normalniveau

- Rückgang der Vermarktungspreise für die eigene Stromerzeugung
- Ergebnisbeitrag des regulierten Netzsegments aufgrund der investitionsbedingt steigenden planmäßigen Abschreibungen und der Finanzierungskosten geringer
- Ausgleich positiver Ergebniseffekte der letzten Jahre in Südosteuropa gemäß Regulierungsmethodik
- Umsatz -1,3 %, EBITDA -6,0 %, Konzernergebnis -19,7 %

Energiewirtschaftliche Rahmenbedingungen

- Höherer temperaturbedingter Energiebedarf in Österreich und Bulgarien bei Temperaturen nahe dem langjährigen Durchschnitt; Heizgradsumme in Nordmazedonien ebenfalls etwas höher, jedoch weiterhin unter dem langjährigen Mittelwert
- Wasserführung in Österreich auf hohem Vorjahresniveau stabil, Winddargebot geringer
- Spot-Großhandelspreise für Strom gestiegen, jedoch weiterhin deutlich unter dem außergewöhnlich hohen Niveau der letzten beiden Jahre

Dynamischer Ausbau der erneuerbaren Erzeugung

- Installierte Windkraftleistung per Ende Dezember 2024 bereits bei 500 MW; Ausbauziel: 770 MW bis 2030
- Installierte Photovoltaikleistung steigt per Ende März 2025 auf über 100 MWp; Ausbauziel: 300 MWp bis 2030

Verstärkte Investitionen in E-Ladeinfrastruktur und Großbatteriespeicher

- Ausbau von E-Ladeinfrastruktur in allen drei Märkten zur sektorübergreifenden Nutzung von erneuerbarer Energie für den Verkehr; Kooperationen mit Lebensmittel- und Handelsketten
- Planung und Errichtung von Großbatteriespeichern zum Einsatz als „virtuelle Kraftwerke“ im Rahmen des Lasten- und Flexibilitätsmanagements für erneuerbare Überschussproduktion

Ambitioniertes Investitionsprogramm mit jährlich etwa 900 Mio. Euro bis 2030

- Transformation des Energiesystems als Wachstumsperspektive im Einklang mit der Strategie 2030 der EVN
- Schwerpunkte: Netzinfrastruktur, erneuerbare Erzeugung, E-Ladeinfrastruktur sowie Trinkwasserversorgung; davon rund drei Viertel in Niederösterreich
- Investitionen im ersten Quartal 2024/25 mit 170,2 Mio. Euro um 33,5 % über Vorjahr

Geplanter Verkauf wesentlicher Teile des internationalen Projektgeschäfts an die STRABAG

- Ausarbeitung der Transaktionsverträge im Laufen
- IFRS-5-Ausweis der zum Verkauf stehenden Teile zum Stichtag 31. Dezember 2024 (siehe dazu die Erläuterungen auf Seite 8)

Ausblick für das laufende Geschäftsjahr bestätigt

- Die EVN erwartet für das laufende Geschäftsjahr 2024/25 unter der Annahme eines stabilen regulatorischen und energiepolitischen Umfelds ein Konzernergebnis in der Bandbreite von 400 bis 440 Mio. Euro.

Zwischenlagebericht

Energiewirtschaftliches Umfeld

Energiewirtschaftliches Umfeld		2024/25 1. Quartal	2023/24 1. Quartal	2022/23 1. Quartal
Temperaturbedingter Energiebedarf¹⁾				
Österreich	%	99,5	88,2	91,5
Bulgarien	%	99,4	73,5	73,1
Nordmazedonien	%	83,1	82,1	72,7
Primärenergie und CO₂-Emissionszertifikate				
Gas – THE ²⁾	EUR/MWh	43,7	41,1	98,3
CO ₂ -Emissionszertifikate	EUR/Tonne	66,0	77,0	77,0
Strom – EPEX Spotmarkt³⁾				
Grundlaststrom	EUR/MWh	115,4	88,7	216,3
Spitzenlaststrom	EUR/MWh	145,2	112,1	267,9

1) Berechnet nach Heizgradsummen; die Basis (100 %) entspricht dem bereinigten langjährigen Durchschnitt der länderspezifischen Messwerte.

2) Trading Hub Europe (THE) – EEX-(European Energy Exchange)-Börsepreis für Erdgas

3) EPEX Spot – European Power Exchange

Energiewirtschaftliche Kennzahlen – Konzern

GWh	2024/25 1. Quartal	2023/24 1. Quartal	+/-		2022/23 1. Quartal
			Absolut	%	
Stromerzeugung	824	809	15	1,9	761
davon erneuerbare Energie	656	662	-5	-0,8	500
davon Wärmekraftwerke	167	147	20	13,9	262
Netzabsatz					
Strom	6.088	5.595	493	8,8	5.543
Erdgas ¹⁾	4.371	3.767	604	16,0	4.117
Energieverkauf an Endkund*innen					
Strom	4.633	4.568	65	1,4	4.976
davon Mittel- und Westeuropa ²⁾	1.624	1.838	-214	-11,6	2.187
davon Südosteuropa	3.009	2.730	280	10,2	2.789
Erdgas	1.200	1.174	26	2,3	1.530
Wärme	720	672	49	7,2	698
davon Mittel- und Westeuropa ²⁾	653	614	39	6,3	642
davon Südosteuropa	68	58	10	17,2	56

1) Inkl. Netzabsatz an Kraftwerke der EVN

2) Mittel- und Westeuropa beinhaltet Österreich und Deutschland.

Geschäftsentwicklung

Gewinn-und-Verlust-Rechnung

Highlights

- Umsatz: -1,3 % auf 804,1 Mio. Euro
- EBITDA: -6,0% auf 253,1 Mio. Euro
- EBIT: -11,4 % auf 166,2 Mio. Euro
- Konzernergebnis: -19,7 % auf 115,5 Mio. Euro

IFRS 5 sieht vor, dass die einzelnen Positionen der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung für das erste Quartal 2023/24 rückwirkend um die Effekte der im Berichtszeitraum erfolgten Umgliederung der zum Verkauf stehenden Teile des internationalen Projektgeschäfts zu als aufgegebener Geschäftsbereich angepasst werden. Details siehe Erläuterungen auf Seite 8.

Die Umsatzerlöse der EVN verzeichneten im ersten Quartal 2024/25 einen leichten Rückgang um 1,3 % auf 804,1 Mio. Euro. Zurückzuführen war dies insbesondere auf – trotz eines Anstiegs der Stromproduktion – rückläufige Erlöse aus der Vermarktung der eigenen erneuerbaren Erzeugung sowie auf negative Effekte aus der Bewertung von Absicherungsgeschäften. Abgeschwächt wurde dieser Rückgang durch positive Mengen- und Preiseffekte in den Verteilnetzgesellschaften in allen drei Kernmärkten der EVN. Mengen- und preisbedingte Umsatzsteigerungen verzeichneten zudem die Vertriebsgesellschaften in Bulgarien und Nordmazedonien.

Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen aufgrund von Versicherungsentschädigungen für Schäden, die im Zuge des Hochwassers in Niederösterreich im September 2024 aufgetreten sind, um 68,0 % auf 57,7 Mio. Euro.

Der Aufwand für Fremdstrombezug und Energieträger stieg insbesondere durch höhere Beschaffungskosten im regulierten Energievertrieb in Südosteuropa um 6,8 % auf 418 Mio. Euro. Dem standen geringere Beschaffungskosten bei der EVN Wärme sowie für Erdgas infolge geringerer Gashandelsmengen dämpfend gegenüber.

Die Fremdleistungen und der sonstige Materialaufwand erhöhten sich um 31,7 % auf 81,0 Mio. Euro. Hauptgrund dafür waren Reparaturaufwendungen für Hochwasserschäden, die jedoch weitgehend durch Versicherungsleistungen gedeckt sind.

Kollektivvertragliche Anpassungen sowie eine Zunahme des durchschnittlichen Personalstands auf 7.695 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 7.452 Mitarbeiter*innen) waren die Gründe für eine Zunahme des Personalaufwands um 14,4 % auf 115,4 Mio. Euro.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen reduzierten sich im Jahresabstand um 42,4 % auf 41,4 Mio. Euro. Im Vorjahr war diese Position durch eine Wertberichtigung offener Forderungen der WTE aus dem Projekt Budva, Republik Montenegro, in Höhe von 22,5 Mio. Euro sowie den Energiekrisenbeitrag-Strom in Höhe von 10,6 Mio. Euro belastet gewesen.

Der Ergebnisanteil der at Equity einbezogenen Unternehmen mit operativem Charakter lag mit 47,1 Mio. Euro leicht über dem Vorjahresniveau von 46,2 Mio. Euro. Höheren Ergebnisbeiträgen der RAG und der EnergieAllianz stand hier ein preisbedingter Rückgang der Ergebnisse der Verbund Innkraftwerke entgegen.

Als Resultat dieser Entwicklungen ging das EBITDA im Jahresabstand um 6,0 % auf 253,1 Mio. Euro zurück.

Das gestiegene Investitionsniveau führte zu einem Anstieg der planmäßigen Abschreibungen um 7,0 % auf 86,9 Mio. Euro. Per Saldo lag das EBIT dadurch mit 166,2 Mio. Euro um 11,4 % unter dem Vorjahresniveau.

Das Finanzergebnis der EVN belief sich in der Berichtsperiode auf -16,9 Mio. Euro (Vorjahr: -11,3 Mio. Euro). Der hier verzeichnete Rückgang resultierte vor allem aus einem Währungseffekt im Zusammenhang mit der Entkonsolidierung der beiden klärschlammbetriebenen Blockheizkraftwerke in Moskau, für deren Verkauf am 31. Oktober 2024 das Closing erfolgt war.

In Summe ergab sich daraus im Ergebnis vor Ertragsteuern ein Rückgang von 15,4 % auf 149,2 Mio. Euro. Nach Berücksichtigung des Ertragsteueraufwands von 27,7 Mio. Euro (Vorjahr: 35,2 Mio. Euro) und des Ergebnisanteils nicht beherrschender Anteile lag das Konzernergebnis bei 115,5 Mio. Euro. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einem Rückgang um 19,7 %. Das im Konzernergebnis enthaltene Ergebnis des aufgegebenen Geschäftsbereichs (IFRS-5-Ausweis der zum Verkauf stehenden Teile des internationalen Projektgeschäfts) beträgt 5,1 Mio. Euro (angepasster Vorjahreswert: 12,3 Mio. Euro). Der Rückgang gegenüber dem angepassten Vorjahreswert spiegelt den Fortschritt bei den hier enthaltenen internationalen Großprojekten wider: Da die Umsetzung der Vorhaben mittlerweile weit fortgeschritten ist, entwickeln sich die Ergebnisbeiträge aus den Generalunternehmeraufträgen rückläufig.

Bilanz

Für die Berichterstattung über das erste Quartal 2024/25 wurden die einzelnen Aktiv- bzw. Passivpositionen der zum Verkauf stehenden Teile des internationalen Projekt-

geschäfts nach IFRS 5 per 31. Dezember 2024 in die Position „Vermögenswerte des aufgegebenen Geschäftsbereichs“ bzw. „Schulden des aufgegebenen Geschäftsbereichs“ umgegliedert. IFRS 5 sieht für die Bilanz keine rückwirkende Anpassung der Vergleichswerte zum letzten Bilanzstichtag (30. September 2024) vor. Für weitere Details zum IFRS-5-Ausweis siehe die Erläuterungen auf Seite 8.

Die Bilanzsumme der EVN lag per 31. Dezember 2024 mit 10.905,3 Mio. Euro nahezu unverändert auf dem Wert zum 30. September 2024.

Das Sachanlagevermögen und die immateriellen Vermögenswerte verzeichneten im ersten Quartal 2024/25 investitionsbedingt einen Zuwachs. Während positive erfolgsneutrale Bewertungseffekte bei der EVN KG und der EnergieAllianz zu einem Anstieg bei den at Equity einbezogenen Unternehmen führten, bewirkte der Kursverlauf der Verbund-Aktie einen Rückgang bei den sonstigen Beteiligungen (Stichtagskurs von 70,00 Euro im Vergleich zu 74,50 Euro zum 30. September 2024). Per Saldo reduzierten sich die langfristigen Vermögenswerte damit um 1,3 % auf 9.577,7 Mio. Euro.

Die kurzfristigen Vermögenswerte der EVN nahmen hingegen um 9,4 % auf 1.327,6 Mio. Euro zu. Dieser Anstieg ist auf die gemäß IFRS 5 ausgewiesenen Vermögenswerte des aufgegebenen Geschäftsbereichs des internationalen Projektgeschäfts zurückzuführen, in die alle Aktiva der zum Verkauf stehenden Teile des internationalen Projektgeschäfts umgegliedert wurden. Diese Umgliederung führte vor allem zu einer deutlichen Reduktion der Gesamtposition der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Innerhalb der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen kam es zu einer Zunahme bei der EVN Wärme und den Vertriebsgesellschaften in

Südosteuropa. Die Veranlagungen in Cash-Fonds wurden gegenüber dem 30. September 2024 reduziert.

Das Eigenkapital der EVN entsprach nach dem ersten Quartal des Geschäftsjahres 2024/25 mit 6.744,2 Mio. Euro nahezu unverändert dem Wert zum 30. September 2024. Der durch das erzielte Ergebnis verzeichnete Anstieg wurde durch die im Eigenkapital abgebildeten Effekte aus erfolgsneutralen Bewertungen, insbesondere bei der Verbund AG, ausgeglichen. In der Quartalsbilanz noch nicht abgebildet ist die für den 6. März 2025 vorgesehene Dividendenausschüttung von 0,90 Euro pro Aktie für das Geschäftsjahr 2023/24, die jedoch noch von der 96. ordentlichen Hauptversammlung der EVN am 26. Februar 2025 genehmigt werden muss. Die Eigenkapitalquote belief sich zum 31. Dezember 2024 auf 61,8 % (30. September 2024: 61,7 %).

Die langfristigen Schulden der EVN blieben im Berichtszeitraum mit 2.967,0 Mio. Euro ebenfalls nahezu unverändert. Neben den Umgliederungen nach IFRS 5 war hier u. a. der Neuabschluss eines Bankkredits über 50 Mio. Euro zu verbuchen. Demgegenüber reduzierten sich die langfristigen Steuerverbindlichkeiten im Zusammenhang mit der gesunkenen Bewertung der Verbund-Aktie.

Die kurzfristigen Schulden der EVN gingen um 2,5 % auf 1.194,1 Mio. Euro zurück. Wesentlich zugenommen hat hier die Position „Schulden des aufgegebenen Geschäftsbereichs“, in die gemäß IFRS 5 alle Passiva des zum Verkauf stehenden Geschäftsbereichs umgliedert wurden. Dies führte vor allem zu einer deutlichen Reduktion der kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Lieferant*innen, die stichtagsbedingt noch zusätzlich zurückgingen.

Geldflussrechnung

Der für den Cash Flow aus dem Ergebnis für das erste Quartal 2024/25 relevante Ausgangswert von 155,1 Mio. Euro setzt sich aus dem in der Gewinn- und Verlust-Rechnung ausgewiesenen Ergebnis vor Ertragsteuern und dem Ergebnis aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich zusammen (siehe dazu auch die Überleitung im Anhang zum Konzern-Zwischenabschluss auf Seite 24).

Der Cash Flow aus dem Ergebnis der EVN lag im ersten Quartal 2024/25 mit 165,2 Mio. Euro um 23,8 % unter dem Vorjahreswert. Neben dem Rückgang im Ergebnis vor Ertragsteuern wirkte sich hier eine Korrektur der unbaren Ergebniskomponenten sowie höherer Zinszahlungen dämpfend aus.

Das Working Capital war vor allem durch einen Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen belastet, der jedoch durch die rückläufige Kapitalbindung für die EVN KG abgeschwächt wurde. Diese Entwicklungen ergaben per Saldo einen operativen Cash Flow von –32,1 Mio. Euro (Vorjahr: 87,2 Mio. Euro).

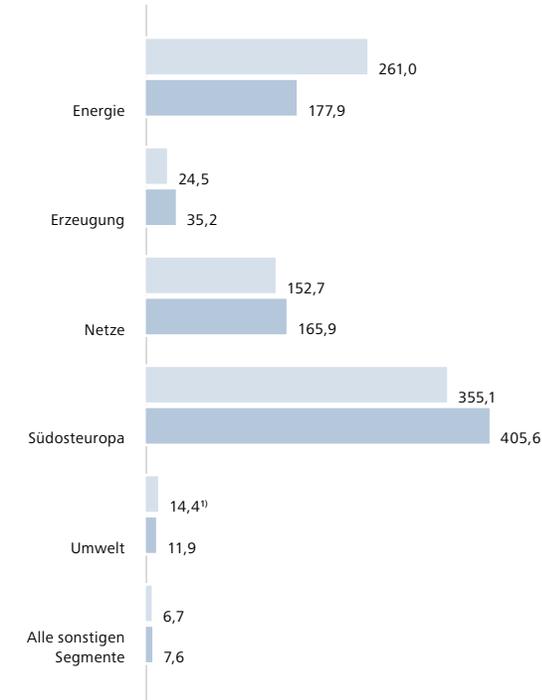
Der Cash Flow aus dem Investitionsbereich betrug im Berichtszeitraum 12,6 Mio. Euro (Vorjahr: 34,8 Mio. Euro). Trotz der im Jahresabstand deutlich gestiegenen Investitionen führte die Abschichtung von Cash-Fonds erneut zu einem in Summe positiven Wert.

Der Cash Flow aus dem Finanzierungsbereich belief sich im ersten Quartal 2024/25 auf –17,6 Mio. Euro (Vorjahr: –155,3 Mio. Euro) und war von laufenden planmäßigen Tilgungen sowie dem Neuabschluss eines Bankkredits über 50 Mio. Euro geprägt.

Außenumsatz nach Segmenten 1. Quartal

Mio. EUR

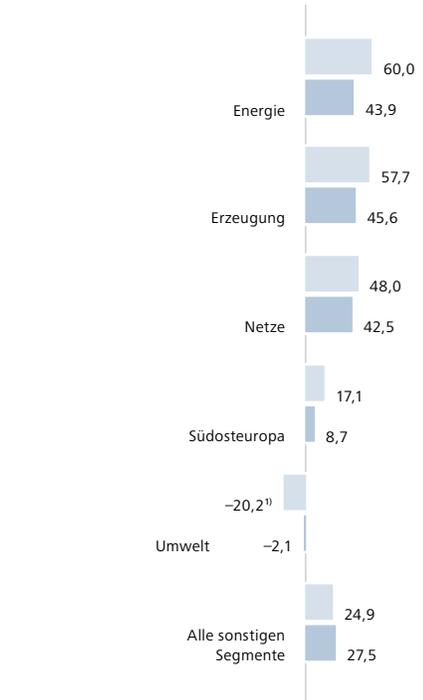
2023/24
2024/25



EBIT nach Segmenten 1. Quartal

Mio. EUR

2023/24
2024/25



1) Die Vergleichsinformationen wurden aufgrund der Aufgabe eines Geschäftsbereichs angepasst.

Struktur der Investitionen 1. Quartal

%, Gesamtsummen Mio. EUR



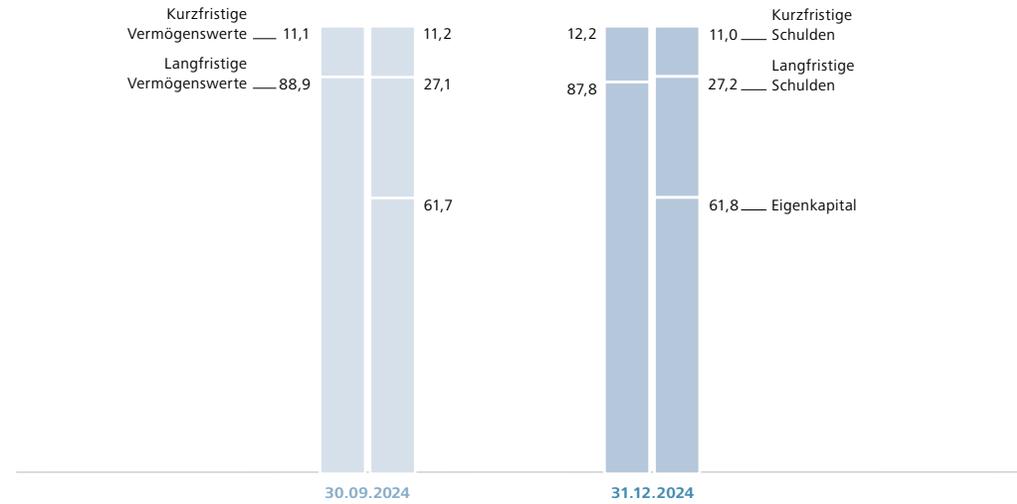
In Summe ergab sich damit für den Berichtszeitraum ein Cash Flow von –37,2 Mio. Euro (Vorjahr: –33,3 Mio. Euro), die liquiden Mittel beliefen sich zum 31. Dezember 2024 auf 24,7 Mio. Euro (Vorjahr: –14,6 Mio. Euro). Gleichzeitig standen der EVN AG vertraglich zugesagte, nicht gezogene Kreditlinien im Ausmaß von 815,0 Mio. Euro zur Absicherung eines etwaigen kurzfristigen Finanzierungsbedarfs zur Verfügung.

IFRS-5-Ausweis wesentlicher Teile des internationalen Projektgeschäfts aufgrund des geplanten Verkaufs

Wie am 10. Dezember 2024 ad-hoc mitgeteilt, haben sich die EVN und die STRABAG über die Eckpunkte eines möglichen Verkaufs wesentlicher Teile des internationalen Projektgeschäfts der EVN Gruppe geeinigt

Bilanzstruktur zum Stichtag

%



und verhandeln nunmehr verbindliche Transaktionsdokumente. Damit sind zum Stichtag 31. Dezember 2024 die Kriterien erfüllt, um die zum Verkauf stehenden Teile des internationalen Projektgeschäfts im Konzernabschluss sowie im Segment Umwelt gemäß IFRS 5 als aufgegebenen Geschäftsbereich auszuweisen. Konkret betrifft dies die WTE Wassertechnik GmbH mit Sitz in Essen sowie die von der Transaktion

betroffenen Tochtergesellschaften, die in Österreich, Deutschland, Slowenien, Zypern und Kuwait mit der Betriebsführung bzw. in Deutschland, Rumänien, Nordmazedonien, Kroatien, Bahrain und Kuwait mit der Errichtung von Anlagen für die Trinkwasserver- und die Abwasserentsorgung sowie die thermische Klärschlammverwertung befasst sind.

IFRS 5 sieht vor, dass die einzelnen Positionen der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung sowie der Gewinn-und-Verlust-Rechnung des Segments Umwelt für das erste Quartal 2023/24 rückwirkend um die Effekte aus der Umgliederung gemäß IFRS 5 angepasst werden. Gemäß den Vorgaben des IFRS 5 ist die Bilanz des Vorjahres nicht rückwirkend anzupassen. Die Geldflussrechnung wird nicht angepasst, sondern im Anhang durch eine Zusatztablette ergänzt. Details zur Berichterstattung nach IFRS 5 sind dem Anhang dieses Aktionärsbriefs zu entnehmen.

Folgende Aktivitäten sind im Segment Umwelt nicht von der Berichterstattung nach IFRS 5 umfasst, da sie vom beabsichtigten Verkauf der WTE an die STRABAG ausgenommen sind:

- Die für die Trinkwasserversorgung in Niederösterreich verantwortliche EVN Wasser.
- Die at Equity einbezogenen Gesellschaften für die Projekte in Zagreb und Prag
- Die entkonsolidierte Gesellschaft für das Kläranlagenprojekt in Budva, Republik Montenegro

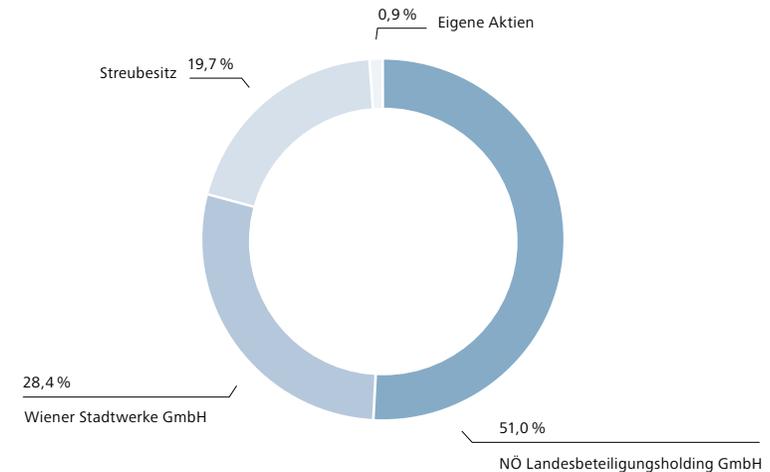
→ Die klärschlammbetriebenen Blockheizkraftwerke in Moskau, für deren Verkauf am 31. Oktober 2024 das Closing erfolgte; folglich enthalten die Angaben zum ersten Quartal 2024/25 Entkonsolidierungseffekte infolge des Verkaufs, während in der rückwirkend angepassten Vergleichsperiode unverändert der Betrieb der beiden Blockheizkraftwerke abgebildet ist

Aktionär*innenstruktur

Auf Basis bundes- und landesverfassungsgesetzlicher Bestimmungen ist das Land Niederösterreich mit 51,0 % Mehrheitsaktionär der EVN AG. Die Übertragbarkeit der über die NÖ Landes-Beteiligungsholding GmbH, St. Pölten, gehaltenen Anteile ist durch diese verfassungsrechtlichen Vorschriften eingeschränkt.

Zweitgrößte Aktionärin der EVN AG ist mit 28,4 % die Wiener Stadtwerke GmbH, Wien, die zu 100 % im Eigentum der Stadt Wien steht. Der Anteil der von der EVN AG gehaltenen eigenen Aktien betrug zum Stichtag 0,9 %; der Streubesitz belief sich somit auf 19,7 %.

Aktionär*innenstruktur¹⁾



1) Per 31. Dezember 2024

Entwicklung der Segmente

Überblick

Die Konzernstruktur der EVN umfasst sechs berichtspflichtige Segmente. Deren Abgrenzung bzw. Definition erfolgt gemäß IFRS 8 Geschäftssegmente ausschließlich auf Grundlage der internen Organisations- und Berichtsstruktur.

Im Segment Alle sonstigen Segmente werden dabei alle jene Geschäftstätigkeiten zusammengefasst, die mangels Überschreiten der quantitativen Schwellenwerte nicht separat berichtspflichtig sind.

Überblick

Geschäftsbereiche	Segmente	Wesentliche Aktivitäten
Energiegeschäft	Energie	<ul style="list-style-type: none"> → Vermarktung des im Segment Erzeugung produzierten Stroms → Beschaffung von Strom, Erdgas und Primärenergieträgern → Handel mit und Verkauf von Strom und Erdgas an Endkund*innen und auf Großhandelsmärkten → Wärmeproduktion und -verkauf → 45,0 %-Beteiligung an der EnergieAllianz¹⁾ → Beteiligung als alleinige Kommanditistin an der EVN KG¹⁾
	Erzeugung	<ul style="list-style-type: none"> → Stromerzeugung aus erneuerbarer Energie sowie in thermischen Produktionskapazitäten zur Netzstabilisierung an österreichischen und internationalen Standorten → Betrieb einer thermischen Abfallverwertungsanlage in Niederösterreich → 13,0 %-Beteiligung an der Verbund Innkraftwerke (Deutschland)¹⁾ → 49,99 %-Beteiligung am Laufkraftwerk Ashta (Albanien)¹⁾
	Netze	<ul style="list-style-type: none"> → Betrieb von Verteilnetzen und Netzinfrastruktur für Strom und Erdgas in Niederösterreich → Internet- und Telekommunikationsdienstleistungen in Niederösterreich und im Burgenland
	Südosteuropa	<ul style="list-style-type: none"> → Betrieb von Verteilnetzen und Netzinfrastruktur für Strom in Bulgarien und Nordmazedonien → Stromverkauf an Endkund*innen in Bulgarien und Nordmazedonien → Stromerzeugung aus Wasserkraft und Photovoltaik in Nordmazedonien → Wärmeerzeugung, -verteilung und -verkauf in Bulgarien → Errichtung und Betrieb von Gasnetzen in Kroatien → Energiehandel für die gesamte Region
Umweltgeschäft	Umwelt	<ul style="list-style-type: none"> → Wasserver- und Abwasserentsorgung in Niederösterreich → Internationales Projektgeschäft: Planung, Errichtung, Finanzierung und Betriebsführung (je nach Projektauftrag) von Anlagen für die Trinkwasserver- und die Abwasserentsorgung sowie die thermische Abfallverwertung²⁾
Sonstige Geschäftsaktivitäten	Alle sonstigen Segmente	<ul style="list-style-type: none"> → 50,03 %-Beteiligung an der RAG-Beteiligungs-Aktiengesellschaft; diese hält 100 % der Anteile an der RAG¹⁾ → 73,63 %-Beteiligung an der Burgenland Holding; diese ist mit 49,0 % an der Burgenland Energie beteiligt¹⁾ → 12,63 %-Beteiligung an der Verbund AG³⁾ → Konzerndienstleistungen

1) Der Ergebnisbeitrag wird als Ergebnisanteil der at Equity einbezogenen Unternehmen mit operativem Charakter im EBITDA erfasst.

2) Die EVN verhandelt aktuell mit der STRABAG über den Verkauf wesentlicher Teile des internationalen Projektgeschäfts; zum IFRS-5-Ausweis siehe die Erläuterungen auf Seite 6.

3) Der Dividendenbeitrag wird im Finanzergebnis erfasst.

Energie

Absatzsteigerung bei Erdgas und Wärme, Rückgang bei Strom

- Rückgang im Stromabsatz aufgrund anhaltend starken Wettbewerbs und der kontinuierlich steigenden Versorgung der Kund*innen aus eigenen Photovoltaikanlagen
- Steigerung des Erdgas- und Wärmeabsatzes, getrieben von der kühleren Witterung sowie laufender Verdichtungs- und Ausbautätigkeit im Wärmenetz

EBITDA, EBIT und Ergebnis vor Ertragsteuern unter Vorjahresniveau

- Umsatzrückgang durch geringere erzielbare Preise in der Vermarktung der eigenen Erzeugung, Mengen- und Preiseffekte im Erdgashandel sowie geringere Ergebniseffekte aus der Bewertung von Absicherungsgeschäften

- Analog zur Umsatzentwicklung wirkte sich der Preistrückgang auch im Aufwand dämpfend aus
- Ergebnisanteil der at Equity einbezogenen Unternehmen durch positive Ergebnisbeiträge der EVN KG und der EnergieAllianz geprägt

Weiterhin hohes Investitionsvolumen

- Planmäßiger Baufortschritt bei der Biomasse-Kraft-Wärme-Kopplungsanlage in St. Pölten; geplante Fertigstellung Ende 2025
- Investitionen in Ladeinfrastruktur für die E-Mobilität bei österreichischen Einzelhandelsketten

Kennzahlen – Energie

GWh	2024/25	2023/24	+/-		2022/23
	1. Quartal	1. Quartal	Absolut	%	1. Quartal
Energiewirtschaftliche Kennzahlen					
Energieverkauf an Endkund*innen					
Strom ¹⁾	1.624	1.838	-214	-11,6	2.187
Erdgas ¹⁾	1.167	1.142	25	2,2	1.498
Wärme	653	614	39	6,3	642
Mio. EUR					
Finanzkennzahlen					
Außenumsatz	177,9	261,0	-83,0	-31,8	352,0
Innenumsatz	1,7	4,2	-2,5	-59,2	4,5
Gesamtumsatz	179,7	265,2	-85,5	-32,3	356,6
Operativer Aufwand	-141,1	-208,1	66,9	32,2	-225,4
Ergebnisanteil der at Equity einbezogenen Unternehmen mit operativem Charakter	12,4	9,1	3,3	35,8	-63,4
EBITDA	50,9	66,3	-15,3	-23,1	67,7
Abschreibungen inkl. Effekte aus Werthaltigkeitsprüfungen	-7,0	-6,2	-0,8	-12,5	-5,3
Operatives Ergebnis (EBIT)	43,9	60,0	-16,1	-26,8	62,4
Finanzergebnis	-1,7	-1,6	0,0	-1,0	-0,8
Ergebnis vor Ertragsteuern	42,3	58,4	-16,1	-27,6	61,6
Gesamtvermögen	718,7	712,4	6,3	0,9	837,1
Gesamtschulden	537,9	494,7	43,2	8,7	467,6
Investitionen ²⁾	26,6	13,9	12,7	91,8	6,0

1) Enthält im Wesentlichen die Absatzmengen der EVN KG sowie der ENERGIEALLIANZ Austria GmbH in Österreich und Deutschland; der Ergebnisbeitrag dieser beiden Vertriebsgesellschaften wird als Ergebnisanteil der at Equity einbezogenen Unternehmen mit operativem Charakter im EBITDA erfasst.

2) In immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Erzeugung

Stromerzeugung über Vorjahresniveau

- Inbetriebnahme neuer Windparks kompensiert gesunkenes Winddargebot
- Wasserführung auf dem überdurchschnittlich hohen Vorjahresniveau
- Erhöhte Nutzung des Kraftwerks Theiß zum Netzausgleich durch den österreichischen Übertragungsnetzbetreiber

EBITDA, EBIT und Ergebnis vor Ertragsteuern geringer als im Vorjahr

- Rückläufige Vermarktungspreise bedingen Umsatzrückgang trotz positiver Mengenentwicklung
- Umsatzrückgang sowie Reparaturaufwendungen bei der thermischen Abfallverwertungsanlage in Dürnröhr infolge des Hochwassers im September 2024; Belastungen weitestgehend durch Versicherungsleistungen kompensiert

- Entfall des Energiekrisenbeitrags-Strom reduziert operativen Aufwand im Jahresvergleich
- Preisbedingt geringerer Ergebnisbeitrag der at Equity einbezogenen Verbund Innkraftwerke
- Planmäßige Abschreibungen investitionsbedingt leicht über Vorjahresniveau

Hohe Dynamik beim Ausbau der erneuerbaren Erzeugung

- Inbetriebnahme des neu errichteten Windparks in Paasdorf (22,2 MW)
- Repowering des Windparks Prellenkirchen III in Umsetzung: Leistungssteigerung von 14,4 MW auf 47,6 MW
- Geplante Inbetriebnahme der Photovoltaikanlagen Peisching (10 MWp) und Markgrafneusiedl (5 MWp) im ersten Kalenderquartal 2025

Kennzahlen – Erzeugung

GWh	2024/25	2023/24	+/-		2022/23
	1. Quartal	1. Quartal	Absolut	%	1. Quartal
Energiewirtschaftliche Kennzahlen					
Stromerzeugung	661	629	32	5,0	586
davon erneuerbare Energie	587	562	25	4,4	418
davon Wärmekraftwerke	74	67	7	10,0	169
Mio. EUR					
Finanzkennzahlen					
Außenumsatz	35,2	24,5	10,7	43,9	41,1
Innenumsatz	66,1	102,2	-36,1	-35,3	71,4
Gesamtumsatz	101,3	126,7	-25,3	-20,0	112,5
Operativer Aufwand	-47,9	-65,0	17,0	26,2	-49,4
Ergebnisanteil der at Equity einbezogenen Unternehmen mit operativem Charakter	4,4	7,9	-3,4	-43,4	3,3
EBITDA	57,8	69,5	-11,7	-16,8	66,4
Abschreibungen inkl. Effekte aus Werthaltigkeitsprüfungen	-12,2	-11,8	-0,5	-3,9	-10,7
Operatives Ergebnis (EBIT)	45,6	57,7	-12,2	-21,1	55,7
Finanzergebnis	0,2	0,6	-0,4	-72,0	-0,7
Ergebnis vor Ertragsteuern	45,7	58,3	-12,6	-21,6	55,1
Gesamtvermögen	1.053,5	1.091,0	-37,6	-3,4	999,2
Gesamtschulden	433,2	436,4	-3,2	-0,7	409,7
Investitionen ¹⁾	19,7	9,9	9,9	-	22,8

1) In immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Netze

Anstieg im Strom- und im Erdgas-Netzabsatz

- Kältere Witterung erhöhte Stromnetzabsatz in allen Kund*innensegmenten
- Erdgasabsatz ebenfalls über Vorjahr, gleichermaßen getrieben durch witterungsbedingten Nachfrageanstieg sowie höheren Kraftwerkseinsatz zur Netzstabilisierung

Umsatzerlöse verbessert

- Positive Mengeneffekte als wesentliche Treiber
- Systemnutzungsentgelt für Haushaltkund*innen für das Kalenderjahr 2024 bei Strom um durchschnittlich 12,7 % erhöht, bei Erdgas um durchschnittlich 15,2 % reduziert
- Stabile Umsatzentwicklung in den Bereichen Kabel-TV, Internet und Telekommunikation

EBITDA, EBIT und Ergebnis vor Ertragsteuern unter Vorjahresniveau

- Anstieg der Material- und Personalkosten führte zu einer Zunahme des operativen Aufwands
- Kontinuierlicher Anstieg des Investitionsniveaus erhöhte die planmäßigen Abschreibungen

Investitionen in die Versorgungssicherheit erneut über dem Vorjahreswert

- Ausbau und Ertüchtigung der Infrastruktur zur Ökostrom-Anbindung (Leitungsnetze und Trafostationen)
- Erweiterung von Umspannwerken
- Investitionen in die Digitalisierung der Netzinfrastruktur

Neue Systemnutzungsentgelte für Haushaltkund*innen per 1. Jänner 2025

- Anhebung des Netztarifs Strom durch E-Control um durchschnittlich 32,0 %, im Wesentlichen zur Abdeckung der hohen Investitionen in den Netzausbau sowie der rückläufigen Absatzmengen aufgrund der kontinuierlich steigenden Versorgung der Kund*innen aus eigenen Photovoltaikanlagen
- Bei Erdgas Erhöhung der Netztarife um durchschnittlich 19,4 %

Kennzahlen – Netze

	2024/25 1. Quartal	2023/24 1. Quartal	+/-		2022/23 1. Quartal
			Absolut	%	
GWh					
Energiewirtschaftliche Kennzahlen					
Netzabsatz					
Strom	2.204	2.064	140	6,8	2.157
Erdgas	4.273	3.671	602	16,4	4.035
Mio. EUR					
Finanzkennzahlen					
Außenumsatz	165,9	152,7	13,2	8,6	136,4
Innenumsatz	18,1	21,7	-3,6	-16,6	15,1
Gesamtumsatz	184,0	174,4	9,6	5,5	151,5
Operativer Aufwand	-98,0	-85,0	-12,9	-15,2	-83,0
Ergebnisanteil der at Equity einbezogenen Unternehmen mit operativem Charakter	-	-	0,0	-	-
EBITDA	86,0	89,3	-3,4	-3,8	68,6
Abschreibungen inkl. Effekte aus Werthaltigkeitsprüfungen	-43,4	-41,3	-2,1	-5,1	-36,7
Operatives Ergebnis (EBIT)	42,5	48,0	-5,5	-11,4	31,8
Finanzergebnis	-8,8	-7,1	-1,7	-23,6	-5,0
Ergebnis vor Ertragsteuern	33,8	41,0	-7,2	-17,5	26,9
Gesamtvermögen	2.789,1	2.546,5	242,6	9,5	2.326,2
Gesamtschulden	2.035,3	1.807,1	228,2	12,6	1.613,2
Investitionen ¹⁾	75,3	53,0	22,3	42,1	42,6

1) In immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Südosteuropa

Anstieg im Netz- und Energieabsatz

- Heizgradsumme in Nordmazedonien leicht gestiegen, jedoch erneut deutlich unter dem langjährigen Durchschnitt; Nachfrage in Bulgarien deutlich über Vorjahresniveau und knapp am langjährigen Mittelwert
- Anstieg des Netzabsatzes in beiden Ländern, großteils getrieben von höherer witterungsbedingter Nachfrage von Haushaltskund*innen
- Absatzwachstum bei Haushaltskund*innen in Nordmazedonien kompensierte wettbewerbsbedingte Rückgänge bei Gewerbekund*innen
- Witterungsbedingter Anstieg des Wärmeabsatzes in Bulgarien

Erneuerbare Stromerzeugung unter Vorjahresniveau

- Geringere Erzeugung aus Wasserkraft in Nordmazedonien aufgrund deutlich schlechterer Wasserführung
- Photovoltaikproduktion durch Inbetriebnahme zusätzlicher Kapazitäten im Jahresvergleich höher
- Witterungsbedingter Anstieg der thermischen Erzeugung in der Cogeneration-Anlage in Plovdiv; Vorjahreswert zusätzlich von einem revisionsbedingten temporären Stillstand beeinflusst

EBITDA, EBIT und Ergebnis vor Ertragsteuern unter Vorjahresniveau

- Anstieg der Umsatzerlöse dank positiver Mengen- und Preiseffekte
- Gestiegene Marktpreise zur Netzverlustabdeckung sowie höhere Bezugskosten im regulierten Vertrieb in Nordmazedonien erhöhten Aufwand für Fremdenergiebezug
- Negative Effekte aufgrund der Regulierungsmethodik für den Netz- und den Wärmebereich in Bulgarien
- Planmäßige Abschreibungen aufgrund höherer Investitionen über dem Vorjahresniveau

Kontinuierlich hohe Investitionen zur Gewährleistung der Versorgungssicherheit

- Projekte zur Ertüchtigung und Erweiterung der Netzinfrastruktur
- Ausbau der erneuerbaren Erzeugungskapazitäten in Nordmazedonien
- Beginnende Investitionen in E-Ladeinfrastruktur

Kennzahlen – Südosteuropa

GWh	2024/25	2023/24	+/-		2022/23
	1. Quartal	1. Quartal	Absolut	%	1. Quartal
Energiewirtschaftliche Kennzahlen					
Stromerzeugung	112	105	7	6,5	113
davon erneuerbare Energie	23	28	-5	-19,5	29
davon Wärmekraftwerke	89	77	12	16,0	83
Netzabsatz Strom ¹⁾	3.883	3.510	373	10,0	3.385
Energieverkauf an Endkund*innen	3.109	2.819	291	10,3	2.877
davon Strom	3.009	2.730	280	10,2	2.789
davon Erdgas	32	31	1	4,3	32
davon Wärme	68	58	10	17,2	56
Mio. EUR					
Finanzkennzahlen					
Außenumsatz	405,6	355,1	50,5	14,2	480,3
Innenumsatz	0,1	0,1	0,0	37,0	0,6
Gesamtumsatz	405,7	355,2	50,6	14,2	480,9
Operativer Aufwand	-374,8	-317,8	-57,0	-17,9	-434,2
Ergebnisanteil der at Equity einbezogenen Unternehmen mit operativem Charakter	-	-	0,0	-	-
EBITDA	30,9	37,3	-6,4	-17,2	46,8
Abschreibungen inkl. Effekte aus Werthaltigkeitsprüfungen	-22,2	-20,2	-2,0	-9,7	-19,9
Operatives Ergebnis (EBIT)	8,7	17,1	-8,4	-49,0	26,8
Finanzergebnis	-2,3	-3,1	0,7	24,0	-2,5
Ergebnis vor Ertragsteuern	6,4	14,0	-7,6	-54,5	24,3
Gesamtvermögen	1.494,1	1.421,9	72,3	5,1	1.367,1
Gesamtschulden	895,2	901,2	-6,0	-0,7	968,8
Investitionen ²⁾	44,6	44,0	0,6	1,4	32,3

1) Vorjahreswert um Rückverkäufe an die übergeordnete Netzebene bereinigt

2) In immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Umwelt

Verkauf wesentlicher Teile des internationalen Projektgeschäfts geplant

→ Wie am 10. Dezember 2024 ad-hoc mitgeteilt, haben sich die EVN und die STRABAG über die Eckpunkte eines möglichen Verkaufs wesentlicher Teile des internationalen Projektgeschäfts geeinigt und verhandeln nunmehr verbindliche Transaktionsdokumente.

IFRS-5-Ausweis der zum Verkauf stehenden Teile des internationalen Projektgeschäfts und daraus resultierende Änderungen in der Segmentberichterstattung Umwelt

- Zum IFRS-5-Ausweis siehe Erläuterungen auf Seite 8
- Folgende Aktivitäten im Segment Umwelt sind nicht von der Berichterstattung nach IFRS 5 umfasst, da sie vom beabsichtigten Verkauf der WTE an die STRABAG ausgenommen sind:
 - Die für die Trinkwasserversorgung in Niederösterreich verantwortliche EVN Wasser
 - Die at Equity einbezogenen Gesellschaften für die Projekte in Zagreb und Prag
 - Die entkonsolidierte Gesellschaft für das Kläranlagenprojekt in Budva, Republik Montenegro
 - Die klärschlammbetriebenen Blockheizkraftwerke in Moskau, für deren Verkauf am 31. Oktober 2024 das Closing erfolgte; folglich enthalten die Angaben zum ersten Quartal 2024/25 Entkonsolidierungseffekte infolge des Verkaufs, während in der rückwirkend angepassten Vergleichsperiode unverändert der Betrieb der beiden Blockheizkraftwerke abgebildet ist

EBITDA, EBIT und Ergebnis vor Ertragsteuern über Vorjahresniveau

- Entkonsolidierung der beiden Blockheizkraftwerke in Moskau führte im Vorjahresvergleich zu Rückgang der Umsatzerlöse und der operativen Aufwendungen
- Vergleichsperiode durch Wertberichtigung von Forderungen der WTE aus dem Projekt Budva in Höhe von 22,5 Mio. Euro belastet
- Ergebnisanteil der at Equity einbezogenen Unternehmen aufgrund der im August 2024 erfolgten Kündigung des Konzessionsvertrags durch die Stadt Zagreb für die lokale Kläranlage unter Vorjahresniveau

Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereich

- Rückgang gegenüber dem angepassten Vorjahreswert: Der Fortschritt bei den hier enthaltenen internationalen Großprojekten und Fremdwährungseffekte führen zu niedrigeren Ergebnisbeiträgen aus den Generalunternehmeraufträgen.

Investitionen weiterhin auf hohem Niveau

- Investitionen im Segment Umwelt betreffen im Wesentlichen die Trinkwasserversorgung in Niederösterreich
- Planmäßiger Fortschritt bei der Errichtung des dritten und letzten Bauabschnitts der 60 km langen Transportleitung von Krems nach Zwettl; Fertigstellung der gesamten Leitung für Herbst 2025 geplant
- Baubeginn für eine Naturfilteranlage in Reisenberg im Industrieviertel

Finanzkennzahlen – Umwelt

Mio. EUR	2024/25 1. Quartal	2023/24 1. Quartal ¹⁾	+/-		2022/23 1. Quartal
			Absolut	%	
Außenumsatz	11,9	14,4	-2,5	-17,4	158,0
Innenumsatz	0,0	0,2	-0,2	-87,8	0,2
Gesamtumsatz	11,9	14,6	-2,7	-18,3	158,1
Operativer Aufwand	-12,6	-35,0	22,4	64,0	-141,7
Ergebnisanteil der at Equity einbezogenen Unternehmen mit operativem Charakter	0,9	2,5	-1,6	-64,1	3,9
EBITDA	0,2	-17,9	18,1	-	20,4
Abschreibungen inkl. Effekte aus Werthaltigkeitsprüfungen	-2,3	-2,3	0,0	-1,2	-8,2
Operatives Ergebnis (EBIT)	-2,1	-20,2	18,1	89,4	12,2
Finanzergebnis	-9,9	-5,0	-4,9	-97,6	-3,0
Ergebnis vor Ertragsteuern	-12,0	-25,2	13,2	52,3	9,2
Ertragsteuern	0,1	0,1	0,1	-	-
Ergebnis nach Ertragsteuern	-11,9	-25,2	13,3	52,8	-
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereich	5,1	12,3	-7,1	-58,2	-
Gesamtvermögen ²⁾	1.007,7	1.052,3	-44,6	-4,2	1.159,1
Gesamtschulden ²⁾	809,8	843,8	-33,9	-4,0	920,8
Investitionen ^{2) 3)}	6,3	7,8	-1,5	-19,2	3,3

1) Die Vergleichsinformationen wurden aufgrund der Aufgabe eines Geschäftsbereichs angepasst.

2) Werte für das 1. Quartal 2024/25 beinhalten den aufgegebenen Geschäftsbereich.

3) In immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Alle sonstigen Segmente

Ergebnisanteil der at Equity einbezogenen Unternehmen mit operativem Charakter über Vorjahresniveau

- Leichter Rückgang bei der Burgenland Energie
- Anstieg bei der RAG, getrieben durch einen guten operativen Geschäftsverlauf

Anstieg in EBITDA, EBIT und Ergebnis vor Ertragsteuern

- Rückgang im Finanzergebnis im Wesentlichen aufgrund geringerer Ergebnisbeiträge aus Cash-Fonds und dem R138-Fonds

Finanzkennzahlen – Alle sonstigen Segmente	2024/25 1. Quartal	2023/24 1. Quartal	+/-		2022/23 1. Quartal
			Absolut	%	
Mio. EUR					
Außenumsatz	7,6	6,7	0,9	12,7	6,4
Innenumsatz	31,4	24,5	6,9	28,1	19,9
Gesamtumsatz	39,0	31,2	7,7	24,8	26,4
Operativer Aufwand	-40,1	-32,3	-7,7	-23,9	-26,6
Ergebnisanteil der at Equity einbezogenen Unternehmen mit operativem Charakter	29,3	26,7	2,7	10,1	13,0
EBITDA	28,2	25,5	2,7	10,5	12,8
Abschreibungen inkl. Effekte aus Werthaltigkeitsprüfungen	-0,7	-0,6	-0,1	-12,9	-0,6
Operatives Ergebnis (EBIT)	27,5	24,9	2,6	10,5	12,1
Finanzergebnis	15,4	16,8	-1,4	-8,3	19,7
Ergebnis vor Ertragsteuern	42,9	41,7	1,2	2,9	31,8
Gesamtvermögen	6.032,1	6.521,9	-489,9	-7,5	6.176,4
Gesamtschulden	1.569,1	1.934,9	-365,8	-18,9	2.025,1
Investitionen ¹⁾	0,6	0,2	0,5	-	0,1

1) In immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Konzern-Zwischenabschluss

nach IAS 34

Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung	2024/25 1. Quartal	2023/24		+/-		2023/24
		1. Quartal (angepasst) ¹⁾	Absolut	%		
Mio. EUR						
Umsatzerlöse	804,1	814,3	-10,2	-1,3	2.889,2	
Sonstige betriebliche Erträge	57,7	34,3	23,4	68,0	126,7	
Fremdstrombezug und Energieträger	-418,0	-391,3	-26,7	-6,8	-1.362,8	
Fremdleistungen und sonstiger Materialaufwand	-81,0	-61,5	-19,5	-31,7	-283,2	
Personalaufwand	-115,4	-100,9	-14,5	-14,4	-433,2	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-41,4	-72,0	30,5	42,4	-198,0	
Ergebnisanteil der at Equity einbezogenen Unternehmen mit operativem Charakter	47,1	46,2	0,9	2,0	24,2	
EBITDA	253,1	269,1	-16,1	-6,0	762,9	
Abschreibungen	-86,9	-81,2	-5,7	-7,0	-333,7	
Effekte aus Werthaltigkeitsprüfungen	-	-0,3	0,3	97,4	-24,9	
Operatives Ergebnis (EBIT)	166,2	187,6	-21,4	-11,4	404,3	
Ergebnis aus anderen Beteiligungen	0,5	-	0,4	-	199,1	
Zinserträge	1,9	2,9	-1,0	-34,2	7,3	
Zinsaufwendungen	-13,7	-17,4	3,7	21,2	-60,4	
Sonstiges Finanzergebnis	-5,6	3,2	-8,8	-	-0,4	
Finanzergebnis	-16,9	-11,3	-5,7	-50,3	145,6	
Ergebnis vor Ertragsteuern	149,2	176,3	-27,1	-15,4	549,9	
Ertragsteuern	-27,7	-35,2	7,5	21,2	-32,1	
Ergebnis nach Ertragsteuern des fortgeführten Geschäftsbereichs	121,5	141,1	-19,6	-13,9	517,7	
Ergebnis nach Ertragsteuern des aufgegebenen Geschäftsbereichs	5,1	12,3	-7,1	-58,2	10,4	
Ergebnis nach Ertragsteuern	126,6	153,4	-26,8	-17,4	528,1	
davon Ergebnisanteil der Aktionär*innen der EVN AG (Konzernergebnis)	115,5	143,8	-28,3	-19,7	471,7	
davon Ergebnisanteil nicht beherrschender Anteile	11,1	9,6	1,5	16,0	56,4	
Ergebnis je Aktie in EUR des fortgeführten Geschäftsbereichs ²⁾	0,62	0,75	-0,13	-17,8	2,33	
Ergebnis je Aktie in EUR des aufgegebenen Geschäftsbereichs ²⁾	0,03	0,05	-0,03	-46,5	0,32	
Ergebnis je Aktie in EUR ²⁾	0,65	0,81	-0,16	-19,7	2,65	

1) Die Vergleichsinformationen wurden aufgrund der Aufgabe eines Geschäftsbereichs angepasst.

2) Verwässert ist gleich unverwässert.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Mio. EUR

	2024/25 1. Quartal	2023/24 1. Quartal	+/-		2023/24
			Absolut	%	
Ergebnis nach Ertragsteuern	126,6	153,4	-31,9	-20,8	528,1
Sonstiges Ergebnis aus					
Posten, die in künftigen Perioden nicht in die Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden	-152,0	226,5	-378,5	-	-117,2
Neubewertung IAS 19	-1,3	-8,7	7,4	84,7	-28,5
At Equity einbezogene Unternehmen	1,2	-3,4	4,6	-	-4,8
Im sonstigen Ergebnis ausgewiesene zum beizulegenden Zeitwert bewertete Aktien und andere Eigenkapitalinstrumente	-197,5	307,3	-504,7	-	-117,3
Darauf entfallende Ertragsteuern	45,6	-68,7	114,3	-	33,4
Posten, die in künftigen Perioden gegebenenfalls in die Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden	39,0	13,8	25,2	-	96,0
Währungsdifferenzen	8,3	-1,1	9,4	-	2,1
Cash Flow Hedges	-22,6	14,8	-37,4	-	-38,1
At Equity einbezogene Unternehmen	62,0	16,6	45,4	-	163,0
Darauf entfallende Ertragsteuern	-8,8	-16,5	7,7	46,7	-31,0
Summe sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern	-113,0	240,3	-353,3	-	-21,2
Gesamtergebnis der Periode	13,6	393,7	-385,2	-97,8	506,9
Ergebnisanteil der Aktionär*innen der EVN AG	2,3	385,2	-383,0	-99,4	451,9
Ergebnisanteil nicht beherrschender Anteile	11,4	8,5	2,9	34,3	54,9

Konzern-Bilanz (Aktiva)				
Mio. EUR	31.12.2024	30.09.2024	+/-	
			Absolut	%
Aktiva				
Langfristige Vermögenswerte				
Immaterielle Vermögenswerte	280,2	262,4	17,8	6,8
Sachanlagen	4.712,9	4.662,7	50,2	1,1
At Equity einbezogene Unternehmen	1.169,9	1.144,0	25,9	2,3
Sonstige Beteiligungen	3.244,3	3.442,2	-197,8	-5,7
Aktive latente Steuern	24,7	31,1	-6,4	-20,5
Übrige Vermögenswerte	145,8	157,5	-11,7	-7,4
	9.577,7	9.699,7	-122,0	-1,3
Kurzfristige Vermögenswerte				
Vorräte	120,7	116,2	4,5	3,9
Forderungen aus Ertragsteuern	21,4	7,8	13,6	-
Forderungen	468,4	837,1	-368,7	-44,0
Wertpapiere	37,9	172,0	-134,1	-78,0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	62,8	78,8	-16,0	-20,3
Vermögenswerte des aufgegebenen Geschäftsbereichs ¹⁾	616,5	2,0	614,5	-
	1.327,6	1.213,8	113,8	9,4
Summe Aktiva	10.905,3	10.913,6	-8,2	-0,1

Konzern-Bilanz (Passiva)				
Mio. EUR	31.12.2024	30.09.2024	+/-	
			Absolut	%
Passiva				
Eigenkapital				
Grundkapital	330,0	330,0	-	-
Kapitalrücklagen	255,4	255,4	-	-
Gewinnrücklagen	3.800,9	3.685,4	115,5	3,1
Bewertungsrücklage	2.030,6	2.152,2	-121,6	-5,7
Währungsumrechnungsrücklage	17,7	9,4	8,3	89,2
Eigene Aktien	-17,5	-17,5	-	-
Gezeichnetes Kapital und Rücklagen der Aktionär*innen der EVN AG	6.417,1	6.414,8	2,3	-
Nicht beherrschende Anteile	327,1	315,7	11,4	3,6
	6.744,2	6.730,6	13,6	0,2
Langfristige Schulden				
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	1.027,7	987,8	39,8	4,0
Passive latente Steuern	729,8	766,3	-36,5	-4,8
Langfristige Rückstellungen	393,5	394,6	-1,1	-0,3
Baukosten- und Investitionszuschüsse	734,2	726,1	8,2	1,1
Übrige langfristige Schulden	81,8	83,8	-2,0	-2,4
	2.967,0	2.958,6	8,4	0,3
Kurzfristige Schulden				
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	114,6	126,1	-11,5	-9,1
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	41,9	24,5	17,5	71,5
Lieferant*innenverbindlichkeiten	318,4	495,3	-176,9	-35,7
Kurzfristige Rückstellungen	97,2	126,1	-28,9	-22,9
Übrige kurzfristige Schulden	397,3	451,9	-54,5	-12,1
Schulden des aufgegebenen Geschäftsbereichs ²⁾	224,6	0,5	224,1	-
	1.194,1	1.224,4	-30,2	-2,5
Summe Passiva	10.905,3	10.913,6	-8,2	-0,1

1) Bei den Vergleichsinformationen handelt es sich ausschließlich um zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte

2) Bei den Vergleichsinformationen handelt es sich ausschließlich um Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

Mio. EUR	Gezeichnetes Kapital und Rücklagen der Aktionär*innen der EVN AG	Nicht beherrschende Anteile	Summe
Stand 30.09.2023	6.165,4	298,9	6.464,3
Gesamtergebnis der Periode	385,2	8,5	393,7
Stand 31.12.2023	6.550,6	307,4	6.858,0
Stand 30.09.2024	6.414,8	315,7	6.730,6
Gesamtergebnis der Periode	2,3	11,4	13,6
Stand 31.12.2024	6.417,1	327,1	6.744,2

Verkürzte Konzern-Geldflussrechnung

Mio. EUR	2024/25	2023/24	+/-		2023/24
	1. Quartal ¹⁾	1. Quartal ¹⁾	Absolut	%	2023/24
Ergebnis vor Ertragsteuern	155,1	188,7	-33,6	-17,8	561,6
+ Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	90,3	85,1	5,2	6,1	373,2
- Ergebnis von at Equity einbezogenen Unternehmen und sonstigen Beteiligungen	-50,8	-47,4	-3,4	-7,1	-230,1
+ Dividenden von at Equity einbezogenen Unternehmen und sonstigen Beteiligungen	2,2	7,9	-5,7	-72,1	340,0
+ Zinsaufwendungen	14,0	17,8	-3,8	-21,4	61,8
- Zinsauszahlungen	-19,4	-11,0	-8,4	-76,3	-47,2
- Zinserträge	-1,9	-2,9	1,0	34,6	-8,1
+ Zinseinzahlungen	1,2	2,5	-1,3	-50,8	7,2
+/- Verluste/Gewinne aus Fremdwährungsbewertungen	-1,5	0,3	-1,7	-	9,9
+/- Übriges nicht zahlungswirksames Finanzergebnis	-0,1	-2,1	2,0	94,7	2,8
- Auflösung von Baukosten- und Investitionszuschüssen	-17,4	-16,7	-0,7	-4,3	-64,6
+/- Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Vermögenswerten des Investitionsbereichs	-1,1	-	-1,1	-	-0,7
- Abnahme von langfristigen Rückstellungen	-5,4	-5,2	-0,2	-4,3	-23,5
Cash Flow aus dem Ergebnis	165,2	216,8	-51,7	-23,8	982,2
+/- Veränderung der Vermögenswerte und Schulden aus operativer Geschäftstätigkeit	-185,8	-120,1	-65,7	-54,7	218,8
- Zahlungen für Ertragsteuern	-11,5	-9,6	-1,9	-20,1	-34,3
Cash Flow aus dem operativen Bereich	-32,1	87,2	-119,3	-	1.166,7

Mio. EUR	2024/25	2023/24	+/-		2023/24
	1. Quartal	1. Quartal	Absolut	%	2023/24
+ Einzahlungen aus Anlagenabgängen	3,5	0,3	3,2	-	5,5
+/- Veränderung bei immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-141,1	-90,5	-50,6	-55,9	-648,1
+/- Veränderung bei Finanzanlagen und übrigen langfristigen Vermögenswerten	-0,5	-4,5	4,0	89,7	-11,2
+/- Veränderung bei kurzfristigen Finanzinvestitionen	150,7	129,4	21,2	16,4	106,6
Cash Flow aus dem Investitionsbereich	12,6	34,8	-22,2	-63,9	-547,2
- Gewinnausschüttung an die Aktionär*innen der EVN AG	-	-	-	-	-203,2
- Gewinnausschüttung an nicht beherrschende Anteile	-	-	-	-	-38,1
+/- Verkauf/Erwerb eigener Anteile	-	-	-	-	0,7
+/- Veränderung von Finanz- und Leasingverbindlichkeiten	-17,6	-155,3	137,7	88,7	-305,0
Cash Flow aus dem Finanzierungsbereich	-17,6	-155,3	137,7	88,7	-545,7
Cash Flow gesamt	-37,2	-33,3	-3,9	-11,6	73,8
Fonds der liquiden Mittel am Anfang der Periode²⁾	78,8	20,2	58,6	-	20,2
Sonstige Veränderungen auf Fonds der liquiden Mittel ³⁾	-16,9	-1,5	-15,4	-	-15,2
Fonds der liquiden Mittel am Ende der Periode²⁾	24,7	-14,6	39,3	-	78,8

1) Die Konzern-Geldflussrechnung beinhaltet sowohl Informationen der fortgeführten Geschäftsbereiche als auch des aufgegebenen Geschäftsbereichs.

2) Der Stand der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ergibt sich durch Addition der Kontokorrentverbindlichkeiten laut Konzern-Bilanz.

3) Zusammensetzung der sonstigen Veränderungen: -16,6 Mio. Euro (Vorjahr: -1,6 Mio. Euro) Restricted Cash und 0,0 Mio. Euro (Vorjahr: 0,3 Mio. Euro) Währungsdifferenzen und -0,3 Mio. Euro (Vorjahr: -0,2 Mio. Euro) Konsolidierungskreisänderungen

Anhang zum Konzern-Zwischenabschluss

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Konzern-Zwischenabschluss zum 31. Dezember 2024 der EVN AG wurde in Anwendung von § 245a UGB nach den Vorschriften aller am Bilanzstichtag vom International Accounting Standards Board (IASB) verlautbarten und anzuwendenden Richtlinien der International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, erstellt.

Vom Wahlrecht nach IAS 34, einen verkürzten Anhang zu erstellen, wurde Gebrauch gemacht. Somit enthält dieser Konzern-Zwischenabschluss im Einklang mit IAS 34 einen gegenüber dem Jahresabschluss verkürzten Berichtsumfang sowie ausgewählte Informationen und Angaben zum Berichtszeitraum und sollte daher gemeinsam mit dem Geschäftsbericht über das Geschäftsjahr 2023/24 (Bilanzstichtag: 30. September 2024) gelesen werden.

Die bei der Erstellung des Konzernabschlusses zum 30. September 2024 angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden, mit Ausnahme der im Folgenden beschriebenen neuen und erstmals im Geschäftsjahr anzuwendenden Bilanzierungsregeln des IASB, unverändert angewendet. Die Erstellung eines Konzern-Zwischenabschlusses nach IFRS erfordert Schätzungen und Annahmen, die die berichteten Werte beeinflussen. Tatsächliche Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

Alle Beträge in Kommentaren und tabellarischen Übersichten werden, soweit nicht anders vermerkt, zum Zweck der Übersichtlichkeit und Vergleichbarkeit in Millionen Euro (Mio. Euro) ausgewiesen. Durch die kaufmännische Rundung von Einzelpositionen und Prozentangaben kann es zu geringfügigen Rechendifferenzen kommen. Die Abschlüsse der in den Konzern-Zwischenabschluss einbezogenen Unternehmen folgen einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen.

Berichterstattung nach IFRS

Folgende Standards und Interpretationen sind ab dem Geschäftsjahr 2024/25 verpflichtend anzuwenden:

Erstmals anwendbare Standards und Interpretationen

		Inkrafttreten ¹⁾
Geänderte Standards und Interpretationen		
IAS 7, IFRS 7	Änderungen an IAS 7 Kapitalflussrechnungen und IFRS 7 Finanzinstrumente (Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen)	01.01.2024
IAS 1	Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig	01.01.2024
IFRS 16	Leasingverbindlichkeiten bei Sale and Leaseback	01.01.2024

1) Die Standards sind gemäß dem Amtsblatt der EU für jene Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem Datum des Inkrafttretens beginnen.

Aus der erstmaligen verpflichtenden Anwendung der geänderten Standards und Interpretationen ergeben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzern-Zwischenabschluss.

Saisonale Einflüsse auf die Geschäftstätigkeit

Besonders im Energiegeschäft der EVN sind witterungsbedingte Schwankungen in Produktion und Absatz zu verzeichnen, weshalb im zweiten Halbjahr eines Geschäftsjahres grundsätzlich geringere Ergebnisse erzielt werden. Das Umweltgeschäft ist jedoch ebenfalls durch saisonale Effekte geprägt, denn der Baubeginn vieler Großprojekte findet witterungsbedingt im Frühjahr statt. Das erste Halbjahr des Geschäftsjahres ist somit im Segment Umwelt in der Regel umsatzschwächer als das zweite Halbjahr. Dadurch wird der Saisonalität des Energiegeschäfts zwar grundsätzlich entgegengewirkt, dennoch kann es bei Großprojekten zu Schwankungen in der Umsatz- und Ergebnisrealisierung kommen, die vom jeweiligen Baufortschritt abhängen.

Prüferische Durchsicht

Der Konzern-Zwischenabschluss wurde weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Konsolidierungskreis

Die Festlegung des Konsolidierungskreises der EVN erfolgt nach den Grundsätzen des IFRS 10. Dementsprechend sind zum 31. Dezember 2024 einschließlich der EVN AG als Muttergesellschaft 28 inländische und 23 ausländische Tochterunternehmen als vollkonsolidierte Unternehmen einbezogen (30. September 2024: 28 inländische und 26 ausländische Tochterunternehmen). Zum 31. Dezember 2024 wurden 13 Tochterunternehmen (30. September 2024: 12) aufgrund ihrer untergeordneten Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Einzelnen und insgesamt nicht in den Konzernabschluss der EVN einbezogen.

Veränderungen des Konsolidierungskreises			
	Voll	Equity	Summe
30.09.2023	54	15	69
Sukzessiver Anteilswerb	1	–	1
Erstkonsolidierungen	1	–	1
Entkonsolidierungen	–1	–1	–2
Umgründungen ¹⁾	–1	–	–1
30.09.2024	54	14	68
Entkonsolidierungen	–3	–	–3
31.12.2024	51	14	65
davon ausländische Unternehmen	23	5	28

1) Konzerninterne Umgründungen

Die beiden 100%-Tochtergesellschaften OOO EVN Umwelt Service, Moskau, Russland, sowie OOO EVN Umwelt, Moskau, Russland, wurden am 31. Oktober 2024 veräußert und infolge dessen entkonsolidiert. Die EVN hat zum 30. September 2024 die Vermögenswerte und Schulden dieser Tochtergesellschaften gemäß IFRS 5 bewertet und als kurzfristig ausgewiesen. Aus der Veräußerung ergab sich ein Entkonsolidierungsergebnis von –0,3 Mio. Euro. Darüber hinaus wurden aus der Umgliederung (Recycling) von Währungsumrechnungsdifferenzen in die Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung –5,6 Mio. Euro im Finanzergebnis erfasst.

Die bisher vollkonsolidierte Gesellschaft WTE otpadne vode Budva DOO, Podgorica, Montenegro wurde per 01.10.2024 aufgrund Unwesentlichkeit entkonsolidiert.

In der Berichtsperiode fanden keine Unternehmenserwerbe gemäß IFRS 3 statt.

Angaben zum Klimawandel sowie zu Auswirkungen des makroökonomischen Umfelds

Für die möglichen Auswirkungen des Klimawandels, sowie des makroökonomischen Umfelds wird auf die Angaben im Konzernabschluss zum 30. September 2024 verwiesen. Die EVN Gruppe hat im Rahmen der Erstellung des Konzern-Zwischenabschlusses zum 31. Dezember 2024 insbesondere die Werthaltigkeit von Vermögenswerten gemäß IAS 36 bzw. IFRS 9 sowie weitere Unsicherheiten bei Ermessensbeurteilungen überprüft.

Vor dem Hintergrund der wachsenden Bedeutung von Klimarisiken berücksichtigen die strategischen Überlegungen der EVN die besonderen Anforderungen der Energiewende und die tiefgreifenden Veränderungen der Transformation in Richtung Klimaneutralität und deren Effekte auf alle Wirtschaftssektoren und auf private Haushalte. In diesem Kontext werden insbesondere die Anforderungen an den Klimaschutz, mögliche Umsetzungspfade und die Implikationen für das Geschäftsmodell überprüft. Damit wird eine wesentliche Grundlage zur Einschätzung der Chancen und Risiken für unser Geschäft geschaffen, die sich aus dem Klimawandel und der mit ihm verbundenen dynamischen Regulierung ergeben.

Die Auswirkungen des Klimawandels auf die Bewertung von Vermögenswerten werden in regelmäßigen Abständen evaluiert. Wesentliche und vorhersehbare Einflüsse mit Auswirkungen auf die Vermögenswerte, Schulden, Aufwendungen und Erträge wurden im Abschluss berücksichtigt.

Aufgrund der Entwicklung des makroökonomischen Umfelds wird ein Anstieg von Forderungsausfällen in den nächsten Jahren erwartet. Wie im Geschäftsjahr 2023/24 wird dies bei der Expected-Credit-Loss-Ermittlung durch die von der EVN Gruppe angesetzte Forward-Looking-Komponente berücksichtigt.

Die weitere Entwicklung des Ukrainekriegs sowie der geopolitischen Lage im Allgemeinen ist aufgrund der angespannten Situation ungewiss und könnte jederzeit wieder zu steigenden Energiepreisen führen. Zusätzliche wechselseitige Sanktionen zwischen der internationalen Staatengemeinschaft und der Russischen Föderation sowie potenzielle Gaslieferstopps aus Russland könnten den Energiemarkt erheblich belasten und das makro ökonomische Umfeld weiter beeinträchtigen. Das Volumen an nicht-russischem Gas sowie eine strategische Gasbevorratung wurden vor diesem Hintergrund ausgebaut. Maßnahmen zur Gewährleistung der Versorgungssicherheit sind mit höheren Kosten verbunden und können zu Ergebnisbelastungen führen.

Abgesehen von den Preissteigerungen auf den Energiemärkten und deren unterschiedlichen Auswirkungen auf die Aktivitäten bzw. Geschäftsfelder der EVN ist die EVN im Rahmen ihrer Investitionen und betrieblichen Aufwendungen auch von den stark gestiegenen Preisen betroffen. Die dadurch bedingten Kostensteigerungen können möglicherweise nur verzögert an die Kund*innen weitergegeben werden. Diese makroökonomischen Entwicklungen können – direkt und indirekt – zudem auch die Energienachfrage negativ beeinflussen und gemeinsam mit den Kostensteigerungen zu Ergebnisbelastungen führen.

Zum 31. Dezember 2024 gab es keine Anhaltspunkte für Wertminderungen von Vermögenswerten der EVN Gruppe.

Die Entwicklungen im Ukrainekrieg und das makroökonomische Umfeld werden von der EVN laufend evaluiert. Aktuell ist jedenfalls von einer Unternehmensfortführung auszugehen.

Anhangangaben zum aufgegebenen Geschäftsbereich

Am 10. Dezember 2024 haben sich die EVN und die STRABAG SE über die Eckpunkte eines möglichen Verkaufs wesentlicher Teile des internationalen Projektgeschäfts der EVN Gruppe geeinigt und verhandeln nunmehr verbindliche Transaktionsdokumente. Damit sind zum Stichtag 31. Dezember 2024 die Kriterien erfüllt, um die zum Verkauf stehenden Teile des internationalen Projektgeschäfts im Konzernabschluss im Segment Umwelt gemäß IFRS 5 als zur Veräußerung gehalten auszuweisen. Konkret betrifft dies die WTE Wassertechnik GmbH mit Sitz in Essen sowie die von der Transaktion betroffenen Tochtergesellschaften, die in Österreich, Deutschland, Slowenien, Zypern und Kuwait mit der Betriebsführung bzw. in Deutschland, Rumänien, Nordmazedonien, Kroatien, Bahrain und Kuwait mit der Errichtung von Anlagen für die Trinkwasser- und die Abwasserentsorgung sowie die thermische Klärschlammverwertung befasst sind. Da es sich hierbei um einen wesentlichen Geschäftszweig handelt, der nahezu das gesamte Segment Umwelt umfasst, wird es als aufgebener Geschäftsbereich eingestuft. Das Signing ist für das zweite Quartal des Geschäftsjahres 2024/25 geplant. Das Closing dieser Transaktion wird innerhalb von zwölf Monaten nach dem Signing erwartet.

Zum 31. Dezember 2024 umfasst der aufgebene Geschäftsbereich nach Konsolidierung aller konzerninternen Forderungen und Schulden folgende Vermögenswerte und Schulden:

Mio. EUR	31.12.2024
Immaterielle Vermögenswerte	0,5
Sachanlagen	20,0
At Equity einbezogene Unternehmen	87,8
Sonstige Beteiligungen	0,4
Aktive latente Steuern	0,1
Übrige langfristige Vermögenswerte	7,5
Vorräte	1,9
Forderungen	486,3
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	11,9
Summe Aktiva	616,5
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	4,9
Langfristige Rückstellungen	2,4
Übrige langfristige Schulden	3,2
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	1,2
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	10,0
Lieferant*innenverbindlichkeiten	64,8
Kurzfristige Rückstellungen	24,3
Übrige kurzfristige Schulden	113,8
Summe Passiva	224,6

Insofern werden zum 31. Dezember 2024 Vermögenswerte des aufgegebenen Geschäftsbereichs in Höhe von 616,5 Mio. Euro sowie Schulden des aufgegebenen Geschäftsbereichs in Höhe von 224,6 Mio. Euro in der Konzernbilanz der EVN AG ausgewiesen. Konzerninterne Cash-Pooling-Verbindlichkeiten des aufgegebenen Geschäftsbereichs in Höhe von 281,3 Mio. Euro wurden im Rahmen der Schuldenkonsolidierung gemäß IFRS 10 eliminiert. Bei einem Ansatz der konzerninternen Verbindlichkeiten würden sich die Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten auf 505,9 Mio. Euro erhöhen.

Der erwartete Transaktionspreis abzüglich Veräußerungskosten für den aufgegebenen Geschäftsbereich ist insgesamt höher als das buchmäßige Nettovermögen zum 31. Dezember 2024. Insofern erfolgte im Zuge der Bewertung gemäß IFRS 5.15 keine Abwertung von Vermögenswerten, die zur Veräußerung gehalten werden.

Die nachfolgende Übersicht zeigt die Erträge und Aufwendungen des aufgegebenen Geschäftsbereichs für das erste Quartal 2024/25 sowie für das erste Quartal 2023/24.

Mio. EUR	2024/25 1. Quartal	2023/24 1. Quartal
Gesamtumsatz	53,6	94,8
Operativer Aufwand	-54,4	-79,5
Ergebnisanteil der at Equity einbezogenen Unternehmen operativ	3,2	1,2
EBITDA	2,4	16,5
Abschreibungen	-3,4	-3,6
Operatives Ergebnis (EBIT)	-1,0	12,9
Finanzergebnis	6,8	-0,6
Ergebnis vor Ertragsteuern	5,9	12,4
Ertragsteuern	-0,7	-0,1
Ergebnis nach Ertragsteuern	5,1	12,3
davon Ergebnisanteil der Aktionär*innen der EVN AG	5,1	12,3

Der aufzugebene Geschäftsbereich enthält zum 31. Dezember 2024 kumulative Erträge im sonstigen Ergebnis (OCI) in Höhe von 31,7 Mio. Euro. Diese setzen sich im Wesentlichen aus Währungsumrechnungsdifferenzen sowie aus Cash Flow Hedges für USD und KWD zur Absicherung von Zahlungsströmen aus dem Abwasseraufbereitungsprojekt in Kuwait zusammen.

Folgende Cash Flows können dem aufgegebenen Geschäftsbereich zugeordnet werden:

Mio. EUR	2024/25 1. Quartal	2023/24 1. Quartal
Cash Flow aus dem operativen Bereich	-25,5	-47,6
Cash Flow aus dem Investitionsbereich	-2,7	-2,3
Cash Flow aus dem Finanzierungsbereich	-0,4	-15,2
Cash Flow Gesamt	-28,5	-65,1

Ausgewählte Anhangangaben zur Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung

Umsatzerlöse nach Produkten	2024/25 1. Quartal	2023/24 1. Quartal ¹⁾
Mio. EUR		
Strom	618,8	584,8
Erdgas	30,8	76,3
Wärme	79,4	81,6
Umweltdienstleistungen	11,9	14,4
Sonstige Umsätze	63,2	57,2
Summe	804,1	814,3

1) Die Vergleichsinformationen wurden aufgrund der Aufgabe eines Geschäftsbereichs angepasst.

Umsatzerlöse nach Ländern	2024/25 1. Quartal	2023/24 1. Quartal ¹⁾
Mio. EUR		
Österreich	380,0	442,4
Bulgarien	251,0	220,8
Nordmazedonien	156,8	133,5
Sonstige	16,3	17,6
Summe	804,1	814,3

1) Die Vergleichsinformationen wurden aufgrund der Aufgabe eines Geschäftsbereichs angepasst.

Seit 1. Dezember 2022 erfolgt nach dem Bundesgesetz über den Energiekrisenbeitrag-Strom eine Abschöpfung von 90 % der Überschusserlöse aus der Stromerzeugung in Österreich. Der Schwellenwert für die Ermittlung der Überschusserlöse betrug bis zum 31. Mai 2023 140 Euro pro MWh und wurde ab dem 1. Juni 2023 auf 120 Euro pro MWh gesenkt. Dieser Betrag kann sich unter Berücksichtigung anrechenbarer Investitionen in erneuerbare Energien und Energieeffizienzmaßnahmen auf bis zu 180 Euro bzw. 160 Euro pro MWh erhöhen. Die österreichische Bundesregierung hat im Jänner 2024 den Erhebungszeitraum bis zum 31. Dezember 2024 erweitert. Die investitionsbedingte Obergrenze des Energiekrisenbeitrags-Strom wurde dabei auf 200 Euro pro MWh erhöht. Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2024/25 ergeben sich daraus keine wesentlichen abzuführenden Beträge.

Das Ergebnis der at Equity einbezogenen Unternehmen mit operativem Charakter entwickelte sich wie folgt:

Ergebnisanteil der at Equity einbezogenen Unternehmen operativ		
Mio. EUR	2024/25 1. Quartal	2023/24 1. Quartal¹⁾
RAG	15,8	11,9
Burgenland Energie AG	13,6	14,7
EVN KG	7,6	8,0
Verbund Innkraftwerke	4,3	6,8
EAA	2,2	-1,0
ZOV; ZOV UIP	1,0	2,5
Andere Gesellschaften	2,7	3,2
Summe	47,1	46,2

1) Die Vergleichsinformationen wurden aufgrund der Aufgabe eines Geschäftsbereichs angepasst.

Der Ergebnisanteil der at Equity einbezogenen Unternehmen mit operativem Charakter erhöhte sich im ersten Quartal 2023/24 auf 47,1 Mio. Euro (Vorjahr: 46,2 Mio. Euro). Dieser Anstieg resultierte im Wesentlichen aus einer Verbesserung des operativen Ergebnisses bei der RAG.

Das Ergebnis je Aktie wird durch Division des Konzernergebnisses (= Ergebnisanteil der Aktionär*innen der EVN am Ergebnis nach Ertragsteuern) durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der am 31. Dezember 2024 im Umlauf befindlichen Aktien von 178.279.208 Stück (31. Dezember 2023: 178.255.332 Stück) ermittelt. Das unverwässerte Ergebnis je Aktie entspricht dem verwässerten Ergebnis je Aktie. Auf Basis des Konzernergebnisses von 115,5 Mio. Euro (Vorjahr: 143,8 Mio. Euro) errechnet sich für das erste Quartal 2024/25 ein Ergebnis je Aktie von 0,65 Euro (Vorjahr: 0,81 Euro je Aktie).

Ausgewählte Anhangangaben zur Konzern-Bilanz

Im ersten Quartal 2024/25 hat die EVN immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen im Wert von 170,2 Mio. Euro (Vorjahr: 127,5 Mio. Euro) erworben. Sachanlagen mit einem Nettobuchwert von 2,0 Mio. Euro (Vorjahr: 0,3 Mio. Euro) wurden mit einem Veräußerungsgewinn von 1,1 Mio. Euro (Vorjahr: Veräußerungsverlust von 0,0 Mio. Euro) verkauft.

Die sonstigen Beteiligungen, die überwiegend der Kategorie FVOCI zugeordnet sind, beinhalten die von der EVN gehaltenen Verbund-Aktien mit einem Kurswert von 3.071,7 Mio. Euro, der sich gegenüber dem 30. September 2024 aufgrund der Kursentwicklung der Verbund-Aktie um 197,5 Mio. Euro reduzierte. Die Anpassungen an geänderte Marktwerte wurden nach Berücksichtigung des Abzugs latenter Steuern gemäß IFRS 9 gegen die Bewertungsrücklage verrechnet.

Die Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien entwickelte sich wie folgt:

Im Umlauf befindliche Aktien		2024/25 1. Quartal
Stück		
Stand 30.09.2024		178.279.208
Erwerb/Veräußerung eigener Aktien		-
Stand 31.12.2024		178.279.208

Zum Stichtag 31. Dezember 2024 hielt die EVN 1.599.194 Stück eigene Aktien (das sind 0,89 % des Grundkapitals) mit einem Anschaffungswert von 17,5 Mio. Euro. Aus den eigenen Aktien stehen der EVN keine Rechte zu; sie sind insbesondere nicht dividendenberechtigt.

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten setzten sich wie folgt zusammen:

Langfristige Finanzverbindlichkeiten		
Mio. EUR	31.12.2024	30.09.2024
Anleihen	469,7	469,7
Bankdarlehen	557,9	518,2
Summe	1.027,7	987,8

In den Bankdarlehen sind Schuldscheindarlehen in Höhe von 237,0 Mio. Euro (Vorjahr: 247,0 Mio. Euro) enthalten, die im Oktober 2012, im April 2020 sowie im Juli 2022 emittiert wurden.

Segmentberichterstattung

Segmentberichterstattung																		
	Energie		Erzeugung		Netze		Südosteuropa		Umwelt		Alle sonstigen Segmente		Konsolidierung		Summe		Aufgegebener Geschäftsbereich	
Mio. EUR	2024/25 1. Quartal	2023/24 1. Quartal ¹⁾	2024/25 1. Quartal	2023/24 1. Quartal	2024/25 1. Quartal	2023/24 1. Quartal ¹⁾	2024/25 1. Quartal	2023/24 1. Quartal ¹⁾	2024/25 1. Quartal	2023/24 1. Quartal								
Außenumsatz	177,9	261,0	35,2	24,5	165,9	152,7	405,6	355,1	11,9	14,4	7,6	6,7	–	–	804,1	814,3	53,6	94,8
Innenumsatz (zwischen Segmenten)	1,7	4,2	66,1	102,2	18,1	21,7	0,1	0,1	–	0,2	31,4	24,5	–117,4	–152,9	–	–	–	–
Gesamtumsatz	179,7	265,2	101,3	126,7	184,0	174,4	405,7	355,2	11,9	14,6	39,0	31,2	–117,4	–152,9	804,1	814,3	53,6	94,8
Operativer Aufwand	–141,1	–208,1	–47,9	–65,0	–98,0	–85,0	–374,8	–317,8	–12,6	–35,0	–40,1	–32,3	116,4	151,9	–598,1	–591,3	–54,4	–79,5
Ergebnisanteil der at Equity einbezogenen Unternehmen operativ	12,4	9,1	4,4	7,9	–	–	–	–	0,9	2,5	29,3	26,7	–	–	47,1	46,2	3,2	1,2
EBITDA	50,9	66,3	57,8	69,5	86,0	89,3	30,9	37,3	0,2	–17,9	28,2	25,5	–1,0	–1,0	253,1	269,1	2,4	16,5
Abschreibungen	–7,0	–6,2	–12,2	–11,8	–43,4	–41,3	–22,2	–20,2	–2,3	–2,3	–0,7	–0,6	1,0	1,0	–86,9	–81,5	–3,4	–3,6
Operatives Ergebnis (EBIT)	43,9	60,0	45,6	57,7	42,5	48,0	8,7	17,1	–2,1	–20,2	27,5	24,9	–	–	166,2	187,6	–1,0	12,9
Finanzergebnis	–1,7	–1,6	0,2	0,6	–8,8	–7,1	–2,3	–3,1	–9,9	–5,0	15,4	16,8	–9,9	–11,9	–16,9	–11,3	6,8	–0,6
Ergebnis vor Ertragsteuern	42,3	58,4	45,7	58,3	33,8	41,0	6,4	14,0	–12,0	–25,2	42,9	41,7	–9,9	–11,9	149,2	176,3	5,9	12,4
Gesamtvermögen	718,7	712,4	1.053,4	1.091,0	2.789,1	2.546,5	1.494,1	1.421,9	1.007,7	1.052,3	6.032,1	6.521,9	–2.189,7	–2.093,2	10.905,3	11.252,7	616,5	630,2
Investitionen ²⁾	26,6	13,9	19,7	9,9	75,3	53,0	44,6	44,0	6,3	7,8	0,6	0,2	–3,0	–1,2	170,2	127,5	0,4	0,8

1) Die Vergleichsinformationen wurden aufgrund der Aufgabe eines Geschäftsbereichs angepasst.

2) In immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Das Ergebnis der Spalte Summe entspricht jenem in der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung. In der Spalte Konsolidierung werden Leistungsbeziehungen zwischen den Segmenten eliminiert. Die Positionen Gesamtvermögen und Investitionen im Segment Umwelt, beinhalten ebenfalls die Werte des aufgegebenen Geschäftsbereichs.

Ausgewählte Angaben zu Finanzinstrumenten

Informationen zu Klassen und Kategorien von Finanzinstrumenten			31.12.2024		30.09.2024	
			Buchwert	Fair Value	Buchwert	Fair Value
Mio. EUR	Bewertungs-kategorie	Fair-Value-Hierarchie (IFRS 13)				
Klassen						
Langfristige Vermögenswerte						
Sonstige Beteiligungen						
Beteiligungen	FVOCI	Stufe 3	161,7	161,7	161,7	161,7
Andere Beteiligungen	FVOCI	Stufe 1	3.071,7	3.071,7	3.269,2	3.269,2
Übrige langfristige Vermögenswerte						
Wertpapiere	FVTPL	Stufe 1	78,7	78,7	78,5	78,5
Ausleihungen	AC	Stufe 2	27,2	27,5	26,0	26,5
Forderungen aus Leasinggeschäften	AC	Stufe 2	3,1	8,4	8,7	8,7
Forderungen aus derivativen Geschäften	FVTPL	Stufe 2	0,5	0,5	1,1	1,1
Forderungen	AC		24,0	24,0	23,0	23,0
Kurzfristige Vermögenswerte						
Kurzfristige Forderungen und übrige kurzfristige Vermögenswerte						
Forderungen	AC		404,4	404,4	403,9	404,3
Forderungen aus derivativen Geschäften	FVTPL	Stufe 2	4,6	4,6	25,8	25,8
Wertpapiere und sonstige Finanzinvestitionen	FVTPL	Stufe 1	37,9	37,9	172,0	172,0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente						
Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten	AC		62,8	62,8	78,8	78,8
Langfristige Schulden						
Langfristige Finanzverbindlichkeiten						
Anleihen	AC	Stufe 2	469,7	437,8	469,7	436,4
Bankdarlehen	AC	Stufe 2	557,9	560,1	518,2	514,4

			31.12.2024		30.09.2024	
			Buchwert	Fair Value	Buchwert	Fair Value
Mio. EUR	Bewertungs-kategorie	Fair-Value-Hierarchie (IFRS 13)				
Klassen						
Übrige langfristige Schulden						
Sonstige übrige Schulden	AC		11,9	11,9	13,1	13,1
Verbindlichkeiten aus derivativen Geschäften	FVTPL	Stufe 2	0,9	0,9	0,4	0,4
Kurzfristige Schulden						
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten						
Lieferant*innenverbindlichkeiten	AC		114,6	114,6	126,1	126,1
Übrige kurzfristige Schulden						
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	AC		185,0	185,0	217,6	217,6
Verbindlichkeiten aus derivativen Geschäften	FVTPL	Stufe 2	19,3	19,3	8,9	8,9
Verbindlichkeiten aus derivativen Geschäften	FVTPL	Stufe 3	–	–	0,4	0,4
davon aggregiert nach Bewertungskategorie						
Zum beizulegenden Zeitwert erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis	FVOCI		3.233,5	–	3.430,9	–
Finanzielle Vermögenswerte, die als erfolgswirksam zum beizulegenden Wert bewertet eingestuft wurden	FVTPL		121,8	–	277,3	–
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte und Schulden	AC		2.179,2	–	2.380,8	–
Finanzielle Schulden, die als erfolgswirksam zum beizulegenden Wert bewertet eingestuft wurden	FVTPL		20,1	–	9,7	–

In vorstehender Tabelle sind die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente sowie deren Einstufung in die Fair-Value-Hierarchie gemäß IFRS 13 ersichtlich.

Inputfaktoren der Stufe 1 sind beobachtbare Parameter wie notierte Preise für identische Vermögenswerte oder Schulden. Der Bewertung werden diese Preise ohne Modifikationen zugrunde gelegt.

Inputfaktoren der Stufe 2 sind sonstige beobachtbare Faktoren, die an die spezifischen Ausprägungen des Bewertungsobjekts angepasst werden. Beispiele für in die Bewertung von Finanzinstrumenten der Stufe 2 einfließende Parameter sind von Börsenpreisen abgeleitete Forwardpreiskurven, Wechselkurse, Zinsstrukturkurven und das Kreditrisiko der Vertragspartner*innen.

Inputfaktoren der Stufe 3 sind nicht beobachtbare Faktoren, die die Annahmen widerspiegeln, auf die sich ein*e Marktteilnehmer*in bei der Ermittlung eines angemessenen Preises stützen würde.

Klassifizierungsänderungen zwischen den verschiedenen Stufen fanden nicht statt.

Als Cash Flow Hedge designierte Sicherungsgeschäfte (Portfolio Hedge Strom) werden gemeinsam mit derivativen Finanzinstrumenten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, dargestellt. Eine separate Darstellung ist infolge der Saldierung von derivativen Finanzinstrumenten aufgrund üblicher Netting-Vereinbarungen im Energiebereich nicht möglich. In der Bewertungskategorie FVTPL sind daher positive beizulegende Zeitwerte in Höhe von 4,5 Mio. Euro (Vorjahr: 20,5 Mio. Euro) und negative beizulegende Zeitwerte in Höhe von –6,1 Mio. Euro (Vorjahr: –2,2 Mio. Euro) enthalten, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert (FVOCI) bewertet werden.

Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Gegenüber dem letzten Konzernabschluss ergaben sich keine Veränderungen im Kreis der nahestehenden Personen.

Die Transaktionen mit wesentlichen at Equity einbezogenen Unternehmen setzten sich wie folgt zusammen:

Transaktionen mit at Equity einbezogenen Unternehmen		2024/25	2023/24
Mio. EUR		1. Quartal	1. Quartal
Umsätze		61,2	144,7
Aufwendungen für bezogene Leistungen		24,5	25,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		31,4	38,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		49,4	32,4

Sonstige Verpflichtungen und Risiken

Die sonstigen Verpflichtungen und Risiken erhöhten sich gegenüber dem 30. September 2024 um 53,1 Mio. Euro auf 1.350,7 Mio. Euro. Diese Veränderung resultierte überwiegend aus einer Erhöhung der Garantien für Projekte im Umweltbereich und der planmäßigen Bestellungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen. Gegenläufig wirkte eine Reduktion der Garantien im Zusammenhang mit Energiegeschäften.

Die Eventualverbindlichkeiten betreffend Garantien im Zusammenhang mit Energiegeschäften werden für jene Garantien, die für die Beschaffung bzw. Vermarktung von Energie abgegeben wurden, in Höhe des tatsächlichen Risikos für die EVN angesetzt. Dieses Risiko bemisst sich an Veränderungen zwischen vereinbartem Preis und aktuellem Marktpreis, wobei sich bei Beschaffungsgeschäften ein Risiko nur bei gesunkenen Marktpreisen und bei Absatzgeschäften ein Risiko nur bei gestiegenen Marktpreisen ergibt. Dementsprechend kann sich das Risiko aufgrund von Marktpreisänderungen nach dem Stichtag entsprechend verändern. Aus dieser Risikobewertung resultierte per 31. Dezember 2024 eine Eventualverbindlichkeit in Höhe von 98,4 Mio. Euro. Das dieser Bewertung zugrunde liegende Nominalvolumen der Garantien betrug 532,4 Mio. Euro.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Zwischen dem Quartalsstichtag 31. Dezember 2024 und dem Redaktionsschluss dieses Konzern-Zwischenabschlusses am 20. Februar 2025 traten folgende Ereignisse ein:

Durch einen per 1. Jänner 2025 wirksamen Beschluss der österreichischen E-Control-Kommission wurden die Netznutzungsentgelte für Haushaltskund*innen bei Strom um durchschnittlich 32 % (größtenteils zur Abdeckung der hohen Investitionen in den Netzausbau sowie der rückläufigen Absatzmengen aufgrund der kontinuierlich steigenden Versorgung der Kund*innen aus eigenen Photovoltaikanlagen) bzw. bei Erdgas um durchschnittlich 19,4 % erhöht.

Im Februar 2025 wurde ein Schuldscheindarlehen über 100 Mio. Euro begeben.

Finanzkalender 2025¹⁾

Ergebnis 1. Halbjahr 2024/25	26.05.2025
Ergebnis 1.–3. Quartal 2024/25	28.08.2025
Jahresergebnis 2024/25	18.12.2025

1) Änderungen vorbehalten

Basisinformationen EVN Aktie

Grundkapital	330.000.000,00 EUR
Stückelung	179.878.402 Stückaktien
ISIN-Wertpapierkennnummer	AT0000741053
Ticker-Symbole	EVNV.VI (Reuters); EVN AV (Bloomberg); AT; EVN (Dow Jones)
Börsenotierung	Wien
Ratings	A1, stabil (Moody's); A+, stabil (Scope Ratings)

Kontakt

Ansprechpartner*innen Investor Relations

Gerald Reidinger, Telefon +43 2236 200-12698
Matthias Neumüller, Telefon +43 2236 200-12128
Karin Krammer, Telefon +43 2236 200-12867
Sarah Kallina, Telefon: +43 2236 200-16025

E-Mail: investor.relations@evn.at

Servicetelefon für Kund*innen

0800 800 100

Informationen im Internet

www.evn.at
www.investor.evn.at
www.evn.at/nachhaltigkeit

Impressum

Herausgeberin

EVN AG, EVN Platz, 2344 Maria Enzersdorf, Österreich
Telefon +43 2236 200-0
Fax +43 2236 200-2030

Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz:
www.evn.at/offenlegung

Redaktionsschluss: 20. Februar 2025